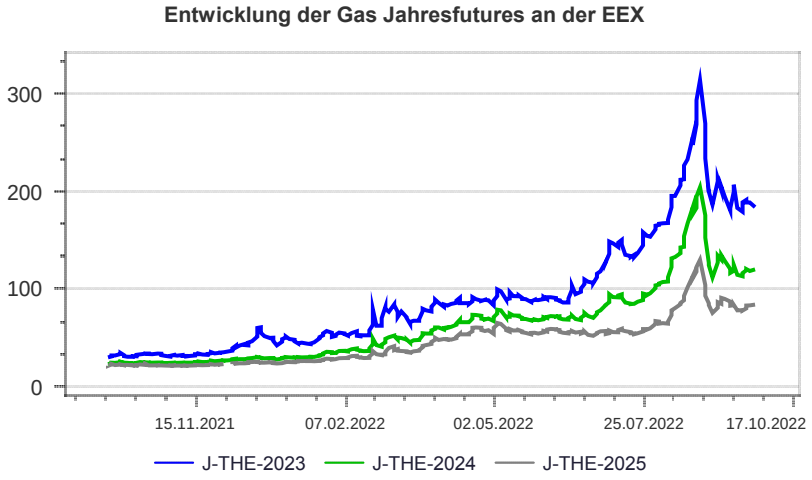
Erdgas-Marktbericht

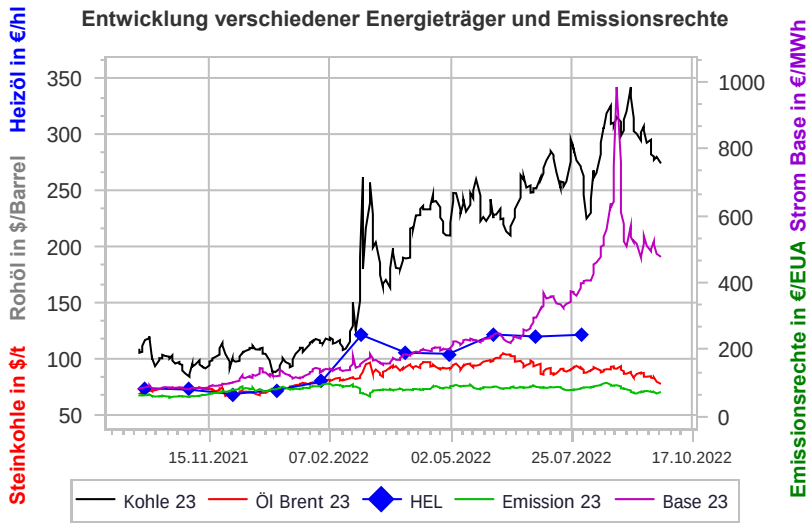
AUSGABE 27.09.2022 (KW39)



Gas-Jahresfutures EEX	THE in €/MWh	
Kalenderjahr 2023	184,030	→
Veränderung zur Vorwoche	4,910	2,7%
Veränderung zum Vormonat	-130,395	-41,5%
Kalenderjahr 2024	119,980	→
Veränderung zur Vorwoche	6,930	6,1%
Veränderung zum Vormonat	-84,295	-41,3%
Kalenderjahr 2025	83,970	→
Veränderung zur Vorwoche	5,740	7,3%
Veränderung zum Vormonat	-45,980	-35,4%
European Gas Spot Index	164,889	

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 39. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO_2-Zertifikate	Öl Brent 23 in $/Barrel (ICE)		Kohle API#2 23 in $/t (EEX)		Base 23 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 23 in €/EUA (EEX)	
Stand am 27.09.2022	77,04		274,13		477,33		73,31	
Veränderung zur Vorwoche	-6,99	-8,3%	-21,20	-7,2%	-16,67	-3,4%	-0,74	-1%
Veränderung zum Vormonat	-13,67	-15,1%	-41,53	-13,2%	-507,67	-51,5%	-20,16	-21,6%



Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Der Branchenverband Zukunft Gas hat seine Studie zur Gaspreisentwicklung bis 2030 an der Universität zu Köln (EWI) vorgestellt. Laut der Studie wird voraussichtlich die USA wichtigster LNG-Lieferant für verflüssigtes Erdgas (LNG) in Deutschland und Europa. Die Studie hat verschiedene Szenarien des künftigen Gashandel zwischen der Europäischen Union und Russland und deren Auswirkungen auf die globalen Handelsbeziehungen untersucht. Das Ergebnis liegt klar auf der Hand: Der europäische Bedarf nach LNG steigt deutlich. Zusätzliches Pipeline-Gas könne nur in begrenztem Umfang von Norwegen, Aserbaidschan und Algerien bezogen werden. Die Lücke der russischen Gaslieferungen müsse daher mithilfe von LNG-Importen gefüllt werden, heißt es weiter. In allen untersuchten Szenarien stiegen die Importe der USA gegenüber dem Jahr 2021 deutlich an. Sollte zwischen Russland und der EU kein Gas mehr gehandelt werden, wie es aktuell der Fall ist, geht die Studie für 2030 von einem USA-Anteil an den Gasimporten von der EU von 39 Prozent aus; vorausgesetzt dass bis dahin genügend Verflüssigungsanlagen gebaut werden. Damit würde sich die EU neben Asien zu einem der wichtigsten Absatzmärkte für Erdgas aus den USA entwickeln. Norwegen kommt in dem Szenario auf 28 Prozent Lieferanteil. Ein Preisniveau wie 2018 erwarten die Studienautoren allerdings frühestens 2026 und auch nur bei einem zumindest teilweise bestehenden Handel mit Russland. Ganz langfristig rechnen die Studienautoren mit einem Preisniveau von 2018 erst in 2030 unter der Maßgabe das kein russisches Gas mehr Europa erreicht.
Unter Vorbehalt der Stabilität sollte insbesondere Aserbaidschan (nicht gelöster Grenzkonflikt mit Armenien) gesehen werden inwiefern tatsächlich größere Mengen geliefert werden können. Ebenfalls ist die größere Abhängigkeit von amerikanischem Fracking-Gas nur dahingehend ein Vorteil, dass die USA als Land stabiler sind. Europa steht gasseitig stärker in Konkurrenz mit dem asiatischen Raum.

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.